



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 2/2015 – 13.4.2015



Blick hinter die Kulissen der Landespolitik: Das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz

Thomas Poreski, MdL, Die Grünen

Der Vortrag führt in das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz ein und zu der Frage: Was fangen wir hier vor Ort und in der Kommunalpolitik damit an?

Vhs Tübingen, Katharinenstr. 18, 72072 Tübingen

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.
Im Saal steht eine Induktive Höranlage zur Verfügung.

Veranstalter: Volkshochschule Tübingen und FORUM & Fachstelle INKLUSION

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55
Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 25.3.2015	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Diskussionsrunde: Überlegungen zur Weiterentwicklung einer inklusiven Beteiligungsstruktur in Tübingen	5
3) Ergebnisse Fachtag Persönliches Budget 20.3. und Idee einer „Assistenz-Börse“	6
4) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse	6
5) Erklärung von Barcelona/Umsetzung Handlungskonzept	7
6) Verschiedenes und Aktuelles	9
Verfasserin des Protokolls.....	10
Aktuelle Informationen und Termine	11
... zu guter Letzt:.....	20

Anlage

- Flyer/Plakat 5.Mai: Inklusive Gesprächsrunde mit gemeinderat und Erster Bürgermeisterin
- Gruppenfortbildung der Kontaktstelle für Selbsthilfe 9.5.2015

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 20.5.2015, 17 – 19 Uhr Mittwoch, 1.7.2015, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

13.4.2015

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst eine gute Nachricht: der Topf „Zugänge zu Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderungen mit geringem Einkommen“ wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen in Höhe von 10.000 Euro bewilligt. Zurzeit gibt es noch einen Sperrvermerk. Die Vergaberegeln werden vermutlich im April ausgehandelt und anschließend dem Gemeinderat vorgelegt.

Bericht über Umsetzung Handlungskonzept im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales (KuBiS) wurde wegen völliger Überlastung im Ausschuss am 16.3. nicht behandelt. Er wird vermutlich jetzt am 11.5.2015 auf der Tagesordnung stehen.

Überregional: kürzlich beschloss das Bundeskabinett, die Verlagerung von fünf Milliarden Euro für die Entlastung der Kommunen aus dem dafür vorgesehenen Bereich der Eingliederungshilfe heraus in andere Bereiche. Das bedroht entscheidend die Entwicklung eines einkommens- und vermögensunabhängigen Bundesteilhabegesetzes, siehe dazu auch unter www.teilhabeGesetz.org.

Deshalb ruft das Zentrum selbstbestimmt Leben Stuttgart (ZsL) für den 5. Mai um 11.45 Uhr zu einer Kundgebung auf dem Stuttgarter Schloßplatz unter dem Motto "Ohne Moos nix los: Für ein gutes Teilhabegesetz" auf.

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, den 20.5.2015 von 17 bis 19 Uhr
im Versammlungsraum des SOZIALFORUM Tübingen e.V.,
Europaplatz 3, Obergeschoss (Aufzug)

Tagesordnung

- Aktuelle Anliegen
- Fortsetzung: Beteiligungsstrukturen, Gespräch mit Frau Kley zum Thema „Städtische Überlegungen zur Beteiligungsstruktur“
- Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüssen (Berichte, Aktivitäten, ...)
- Erklärung von Barcelona/Umsetzung Handlungskonzept: u.a. Veranstaltungsreihe 2015: Rückblick auf die letzten Veranstaltungen, aktuelle Entwicklungen
- Verschiedenes: Rückblick Veranstaltung 5.Mai, „Assistenzbörse“ und Aufnahme von Impulsen aus dem Fachtag Persönliches Budget, Vorbereitung Gespräch mit Gerd Weimer 1.7., u. a..., Terminplanung 2. Halbjahr, ...

Mit herzlichen Grüßen



Elvira Martin

Protokoll vom 25.3.2015

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Armin Rist und Ingeborg Höhne-Mack (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Brigitte Duffner (CeBeeF), Wiebke Peters und Cordula Seibold (LWV.Eingliederungshilfe), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk), Dagmar Ziegler (Geschäftsführung SOZIALFORUM Tübingen e.V.), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Ernst-Werner Briesse (Kreissenorenrat Tübingen e.V.), Gotthilf Lorch (CeBeeF im SOZIALFORUM Tübingen e.V. und Vorstand SOZIALFORUM Tübingen e.V.), Ingrid Fischer (über CDU-Fraktion im Gemeinderat), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Susanne Walser (vhs Tübingen), Michael Mössmer (Freundeskreis Mensch/Assistenzentrum Tübingen), Julia Spitznagel (Landeszentrale f. polit. Bildung), Ursula Planck, Holk-Rainer Hinz, Elvira Martin (Geschäftsstelle)

Entschuldigt:

Sybille Gröber (Bruderhausdiakonie), Micha Schöller (Beratungsstelle Frauen helfen Frauen e.V./Frauenprojektehaus),

1) Aktuelle Anliegen und Vorstellung Dagmar Ziegler

Julia Spitznagel ist aktuell Praktikantin bei der **Landeszentrale für politische Bildung**. Eines ihrer Aufgabengebiete ist die Erstellung der Dokumentation der Seminarreihe „Politik inklusiv“ von der vhs Tübingen und FORUM INKLUSION. Dazu holte sie sich von den Anwesenden die Zustimmung ein, Fotos von der Sitzung zu machen.

kubit-Beirat: Hinter kubit verbirgt sich „kultur.bildung.tübingen“ und ein von workshops begleitet Entwicklungsprozess. Zu dem heißt es im zugehörigen Flyer der Stadt Tübingen unter anderem:

Kulturelle Bildung ist ein Schwerpunkt der Tübinger Kulturkonzeption. Die Kulturszene hatte die Grundsatzfrage aufgeworfen: Wie können wir jenseits reiner Darstellung unsere Inhalte vermitteln und wie erreichen wir viele Menschen? Die Kultur schlägt damit die Brücke zu den Themen Bildung und faire Teilhabe. Deutlich wird dabei, dass die Kulturelle Bildung sich an der Schnittstelle von Kultur-, Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik positioniert und deshalb dringend unsere Aufmerksamkeit verdient.

Gotthilf Lorch hat an den workshops teilgenommen und wurde angefragt, am Beirat des kubit-Projektes mitzuarbeiten. Gotthilf Lorch fragte in der Sitzung nach weiteren Interessenten für diese Aufgabe. Harald Kersten bekundete Interesse und bekam aus der Runde einstimmig bei einer Enthaltung Unterstützung für diese Vertretung im Beirat.

Frau Walser regte an, zu dem Thema kubit und Hintergrund die Leiterin des Fachbereich Kunst und Kultur Daniela Rathe einzuladen.



Dagmar Ziegler ist seit dem 1.2.2015 die neue Geschäftsführerin des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.. Sie ist seit 1996 Tübingerin und von Haus aus Juristin. Bis Oktober 2014 hat Dagmar Ziegler sich beim städtischen Projekt INET (Interkulturelles Netzwerk Elternbildung Tübingen) für die Teilhabe von Eltern mit Migrationshintergrund engagiert. Parallel betreut sie mit 25% die Geschäftsstelle des Tübinger Integrationsbeirats (er berät Gemeinderat und Stadtverwaltung zu Migrations- und Integrationsfragen). Vorher arbeitete sie als

Verwaltungskraft bei der Freien Aktiven Schule in Tübingen und als Juristin bei einem mittelständischen Unternehmen.

Privat spielt Dagmar Ziegler Weltmusik in zwei Bands und lehrt Folk-Tänze. Sie freut sich, im Rahmen ihrer Arbeit im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. zu einer Gesellschaft der Vielfalt beizutragen.

Erreichbar ist Dagmar Ziegler in der Regel dienstags und donnerstags unter Telefon 0 70 71 - 15 15 69 oder per jederzeit per E-Mail: geschaeftsfuehrung@sozialforum-tuebingen.de

2) Zweite Diskussionsrunde: Überlegungen zur Weiterentwicklung einer inklusiven Beteiligungsstruktur in Tübingen

Die Diskussion hat zum Ziel, auf die jetzige Struktur zu blicken, Vor- und Nachteile herauszuarbeiten und festzuhalten als Bausteine für eine weitere Entwicklung in diesem Bereich. Insbesondere sind dabei folgende Fragestellungen hilfreich:

Mittel- und langfristige Perspektiven, wie sieht eine ideale Struktur der Interessenvertretung in der nächsten Generation aus? In was geht sie langfristig über? Wie geht es weiter mit den professionellen Strukturen?

Wir begannen am 21.1.2015 diese Diskussion mit dem Blick auf die Beteiligungsstruktur und das Netzwerk FORUM INKLUSION und diskutierten Stärken und Schwächen des gegenwärtigen Modells und der gegenwärtigen Handhabung.

In einem nächsten Schritt am 25.3.2015 beschäftigten wir uns unter diesem Gesichtspunkten mit den uns bekannten gegenwärtig praktizierten Beteiligungsstrukturen bei der Stadt Tübingen. Wir arbeiteten aus unserer Sicht die Stärken und Schwächen der Fachgruppenarbeit, des AK Barrierefreies Tübingen, der sachkundigen BürgerInnen und der Beteiligung an konkreten Planungsverfahren heraus.

Die Ergebnisse beider Diskussionsrunde sind verschriftlicht und dienen zunächst als Grundlage für die weitere Diskussion mit der Stadt, unter anderem auf dem Jour fixe am 28.4.2015.

Außerdem haben wir – wie von der Stadt gewünscht – Frau Kley zu unserer nächsten Sitzung am 20.5. eingeladen.

Im Rahmen dieses Diskussionsprozesses ist möglicherweise auch ein Blick auf die derzeit verhandelten „Tübinger Grundsätze der Bürgerbeteiligung“ hilfreich und interessant: <http://www.tuebingen.de/gemeinderat/vo0050.php?kvonr=5763&voselect=1455> sowie https://www.tuebingen.de/Dateien/bestandsaufnahme_buergerbeteiligung.pdf

Möglichweise ist für unsere Diskussion auch ein Gespräch mit der Beauftragten für Bürgerengagement Gertrud van Ackern interessant.

Übergreifend wurde deutlich der Wunsch nach Transparenz geäußert: wo ist welche Art von Beteiligung möglich?

3) Ergebnisse Fachtag Persönliches Budget 20.3. und Idee einer „Assistenz-Börse“

Der sehr gut besuchte Fachtag zum Persönlichen Budget im Landratsamt Tübingen bot viel Einblick in die Praxis des Persönlichen Budgets. Er wurde veranstaltet auf Anregung der Stadt Tübingen gemeinsam mit Landratsamt Tübingen und dem FORUM INKLUSION und wurde gefördert von der Bürgerstiftung Tübingen. Es war das besondere Anliegen einer Stifterin, die Idee des Persönlichen Budgets weiter zu verbreiten.

Andrea Pfanner schilderte anschaulich und lebensnah ihren Weg zum und ihre Erfahrungen mit dem Persönlichen Budget. Angereist waren für zwei weitere Fachvorträge Experten aus Bayern und Hessen: Rainer Keßler von ZSL Erlangen und Uwe Frevert von fab e. V. Kassel.

Zentrale Impulse waren in den Ausführungen unter anderem:

- Dynamisierung des Gesamtbudgets an den Index der Grundlohnsteigerung des Vorjahres
- Kooperationen mit anerkanntem Pflegedienst für Erhalt Pflegesachleistung (als Reserve für Budgetassistenz)
- Keine 1/3 Kürzung des Pflegegeldes nach SGB 12 (als Reserve für Budgetassistenz)
- Schwankungsreserve 1,5 Monatsbudgets: für eigenen Krankenhausaufenthalt, für Einarbeitung Assistenten, Schulungsmaßnahmen Assistenten, doppelte Ausgaben für Assistenten bei eigenem Urlaub, finanzielle Anreize für Arbeit sonn- und feiertags

Insbesondere Uwe Frevert erläuterte anschaulich die Unvergleichbarkeit von stationären und ambulanten Kosten für die Assistenz einer Person. Den stationären Kosten von Heimen liegt in der Regel eine Kostenberechnung zu Grunde, die Menschen mit hohem Assistenzbedarf in Heimen „billiger“ macht. Die für sie entstehenden Kosten für die Pflege werden rechnerisch über zahlreiche Bewohner mit geringem Pflegebedarf refinanziert.

Auf den Plakatwänden kamen im Verlauf der Veranstaltung von den Besucherinnen und Besuchern zahlreiche Anregungen. Diese werden in den verschiedenen Gremien (AG Ambulante Hilfen der Stadt Tübingen, AK MIT und AK Teilhabe im Landkreis) jetzt aufgegriffen und weiterentwickelt.

4) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse

Sozialausschuss (KuBIS):

21.1.: das Gremium wurde von der Verwaltung über Beteiligung der Stadt Tübingen als Starterkommune im Projekt „Inklusion von Anfang an nachhaltig entwickeln“ (Kindertageseinrichtungen) informiert; Tübinger Geschichtslehrpfad zum Nationalsozialismus: mediale Barrierefreiheit angeregt über QR-Code zu Leichter Sprache, Gebärdensprachvideos, Sprachausgabe.

16.3.: Bericht zur Umsetzung Handlungskonzepts Barrierefreie Stadt Tübingen wurde vertagt, vermutlich auf 11.5.; Anregung zur Fortbildungsreihe Kulturmanagement: Barrierefreiheit als Thema aufnehmen, nach Anmerkung Frau Rathe sollte es Querschnittsthema werden/sein.

Planungsausschuss:

Wohnraumbericht: im Prinzip nach wie vor angespannt, besonders für Haushalte mit geringem Einkommen und für barrierefreiem, verfügbaren Wohnraum.

Schloßzugang: Der barrierefreie Zugang vom Faulen Eck bis in den Schloßhof scheidert an den zu steilen Anstiegen. Herr Lorch regt kostenfreien Shuttle-Dienst an.

Besetzung Stelle Wohnraum/Barrierefreiheit mit Axel Burckhardt und Jutta Hartmann, je 50%.

Bebauungspläne: Die Forderung nach vermehrtem sozialem Wohnungsbau setzt sich immer stärker durch. Prozentual bewegt sich der Anteil zwischen 10-20 % der Fläche. Barrierefreiheit nach der Landesbauordnung (LBO) § 35 wird dann jeweils im Baugesuch geprüft. Es gilt in der LBO die neue Fassung, das heißt „in Wohngebäuden mit mehr als zwei (bisher vier) Wohnungen müssen die Wohnungen eines Geschosses barrierefrei erreichbar sein“ und es gelten weiterhin die Anforderungen innerhalb der Wohnungen wie im § 35 beschrieben.

Verwaltungsausschuss:

Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt ging nach schneller Einigung an Frauen helfen Frauen e.V. und Pfunzkerle e.V..

5) Erklärung von Barcelona/Umsetzung Handlungskonzept

5 Jahre Erklärung von Barcelona – Veranstaltungsreihe 2015 „Alles, was Recht ist“

Erinnerung an Evaluation:

Da die Veranstaltungsreihe vom Land Baden-Württemberg gefördert wird, sind alle aufgefordert, einen Bericht zu erstellen. Dazu hat Frau Kley einen **Evaluationsbogen** entwickelt und ihn in Ihrer Mail vom 8.12.2015 an alle Beteiligten verschickt. Dieser Evaluationsbogen soll nach der jeweiligen Veranstaltung ausgefüllt und **bis spätestens 15. Dezember 2015** an Frau Kley zurück gesandt werden!

Festveranstaltung mit Dr. Theresia Degener fand am Freitag, 13.3. 2015 ab 17 Uhr vor etwa 60 ZuhörerInnen statt. Im Anschluss erschien ein informativer und ausführlicher Presseartikel im Schwäbischen Tagblatt.

Weitere Veranstaltungstermine sind in einer Kurzversion auch ab Seite 15 im Rundbrief nachzulesen.

Veranstaltungsplanung 5.Mai 2015: Inklusiven Gesprächsrunde mit dem neuen Gemeinderat und der Ersten Bürgermeisterin Dr. Christine Arbogast unter dem Motto: 5 Jahre Erklärung von Barcelona: Wo stehen wir heute – wo wollen wir bis 2019 hin?

Dienstag, 5.Mai 2015 um 18 Uhr, Saal der vhs Tübingen, Katharinenstr. 18.

Thematisch wollen wir anknüpfen an der Wahlveranstaltung vom 7.Mai 2014 (Kommunal-Wahl-Politisches Forum). Aus dieser Veranstaltung liegen uns auch noch zahlreiche Anregungen und Ideen aus dem Kreis der damaligen Kandidatinnen und Kandidaten vor. Frau Arbogast bekommt durch und in dieser Veranstaltung Gelegenheit, weiter und vertieft die Umsetzung der Erklärung von Barcelona kennen zu lernen und in die Diskussion zu gehen. Vermutlich wird daher am 5.5. der Schwerpunkt des Gespräches auf Themen aus dem Geschäftsbereich von Frau Arbogast liegen.

Aus den Reihen der Gemeinderatsfraktionen wünschen wir uns die Teilnahme“ alter“ wie auch „neuer“ GemeinderätInnen.

Ablauf:

- Begrüßung, Rahmen, Vorgeschichte und Ziel der Veranstaltung
- Blick auf die Wandzeitungen von 7.5.2014: Was waren wesentliche Forderungen?
- Stellungnahme/Beiträge der Fraktionen: Was sind die großen Brocken in der Planung, was wollen Sie anpacken in den nächsten Jahren bis 2019? Welche Fragen haben sie dazu an uns? Uns interessiert auch das Verhältnis zwischen Handlungskonzept und Sozialkonzeption.
- Stellungnahme Frau Dr. Arbogast
- Impulse aus dem Publikum: was bewegt das Publikum? Wünsche, konkrete Fragen.
- Gemeinsame Diskussion einzelner Aspekte
- Abschlussrunde: wo wollen wir 2019 stehen? Was nehmen Fraktionen, was nimmt die Erste Bürgermeisterin mit? Gibt es eine konkrete Vereinbarung???

Moderation: vermutlich Elvira Martin

Wir stellen den Fraktionen und der Ersten Bürgermeisterin die schriftliche **Zusammenfassung unserer letztjährigen Veranstaltung** zur Vorbereitung zur Verfügung und beziehen auch das aktuelle Schreiben des CeBeeF ein.

Jour fixe 3.2.2015

Die Infos sind bereits an anderer Stelle eingeflossen. Der nächste Jour fixe findet statt am 28.4.2015.

Ein Termin für einen **AK Barrierefreies Tübingen** ist jetzt vorgesehen für **Mittwoch, den 16. September 15 – 17 Uhr den vhs Tübingen**. Der AK Barrierefreies Tübingen am 16.9. wird vermutlich den Themenschwerpunkt Bauen haben. Die Stelle der Beauftragten für Wohnraum und Barrierefreiheit ist inzwischen besetzt mit Axel Burckhardt und Jutta Hartmann. Da nicht bekannt ist, wann beide ihr Amt antreten und sich etwas eingearbeitet haben, planen wir vor der Sommerpause keine Einladung.

6) Verschiedenes und Aktuelles

Liste Tübinger Veranstaltungsräume mit Induktiver Höranlage neu: Neuauflage März 2015

In Zusammenarbeit mit dem Öhrli-Treff und dem Stadt seniorenrat Tübingen e.V. hatte das FORUM INKLUSION bereits im Januar 2014 eine Liste mit Veranstaltungsräumen in Tübingen zusammengestellt, die bereits oder in Kürze über eine Induktionsanlage für Hörgeräteträger verfügen. Diese Liste ist jetzt aktuell überarbeitet worden. Sie kann hier herunter geladen werden: www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=71 .

Zum Hintergrund:

In Veranstaltungsräumen sind Lautsprecher für HörgeräteträgerInnen häufig keine Hilfe. Sie verzerren die Sprache und erzeugen Nachhall. Gesprochene Worte sind kaum noch zu verstehen. Hier hilft der Einbau einer sogenannten **Induktiven Höranlage**. Mit dieser Art der Übertragung empfangen die T-Spulen von Hörgeräten oder Cochlear-Implantaten (CI) die Signale frei von Nachhall und Störgeräuschen und sie können individuell verstärkt werden.

PLENUM Landkreis Tübingen

Für die zweite Märzhälfte war ein Ideen-Workshop zur Umsetzung des Inklusionsgedankens im Rahmen der Arbeit von VIELFALT e.V. vorgesehen. Leider kam der Workshop nicht zustande mangels Anmeldungen und offensichtlich auch wegen Terminüberschneidungen.

teilAuto Tübingen mit rollstuhlgerechten Fahrzeug gestartet

teilAuto Tübingen verfügt seit Anfang Dezember über einen Ford Transit, mit dem bis zu vier Fahrgäste im Rollstuhl befördert werden können. Finanziert wurden die Kosten für den Einbau der elektrischen Rampe und der Fixierungsvorrichtungen mit einem Zuschuss der Stadt Tübingen in Höhe von knapp 16.000 Euro.

Standort des Fahrzeuges ist die teilAuto-Werkstatt, Bismarckstraße 120, 72072 Tübingen. Das Fahrzeug steht dort standardmäßig leer nur mit 2 Sitzen (Fahrer- und Beifahrersitz). Bei angemeldetem Bedarf montieren die teilAuto-Mitarbeiter bis zu sechs weitere Einzelsitze.

So geht für Nicht-teilAuto-Mitglieder die Buchung über das SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.:

Ihren Reservierungswunsch melden Sie mindestens eine Woche im Voraus telefonisch oder per Email an. Vereinbaren Sie mit dem SOZIALFORUM einen Termin. Bringen Sie

Ihren Ausweis und Ihre gültige Fahrerlaubnis mit. Die MitarbeiterInnen des SOZIALFORUM buchen das Fahrzeug für Sie und erklären Ihnen alles Weitere. Sie erhalten vom SOZIALFORUM eine Buchungsbestätigung, die Nutzungsvereinbarung, eine Kurzanleitung sowie eine Chipkarte zum Öffnen und Schließen des Fahrzeuges. Nach Ihrer Fahrt bringen Sie die Chipkarte zurück und erhalten vom SOZIALFORUM eine Rechnung.

SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Europaplatz 3

72072 Tübingen

Tel. (AB): 07071-2536255

Telefonzeiten Di 14-16 + Do 10-12 Uhr

teilauto@tuebingen-barrierefrei.de

Weitere Infos auch unter www.teilauto-tuebingen.de und

www.sozialforum-tuebingen.de

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

InklusionsbotschafterInnen gesucht – Eigene Erfahrungen einbringen – UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen!

Die Betroffenenorganisation ISL e.V. sucht im Rahmen ihres von Aktion Mensch geförderten Modellprojekts „InklusionsbotschafterInnen – Vernetzung von Unterstützer/-innen auf dem Weg zur Inklusion“ Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen,

- die ihre Erfahrungen einbringen, um als InklusionsbotschafterInnen aufzuzeigen, dass und wie Inklusion möglich ist,
- die aktiv bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in verschiedenen Gremien und Regionen mitmachen,
- die in der Öffentlichkeit für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werben,
- die über ihren eigenen Tellerrand hinaus schauen und die Belange anderer Menschen berücksichtigen,
- die die Selbstvertretung und das Empowerment behinderter Menschen bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention stärken, und
- die ganz konkret durch eigene Projekte zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beitragen.

Hierfür bietet der Verein für InklusionsbotschafterInnen insgesamt 20 Stipendien in Höhe von 100 Euro pro Monat, sowie Schulungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an. Bewerbungen mit folgenden Angaben sind erwünscht.

Wer sind Sie? Wo wohnen Sie? Wo sind Sie schon im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv? Was wollen Sie für sich und andere behinderte Menschen erreichen? Welche Projekte wollen Sie als Inklusionsbotschafter/-in vorantreiben?

Bewerbungen als E-Mail sind zu richten an: ottmar.miles-paul@bifos.de oder an: ISL e.V. - Ottmar Miles-Paul, Samuel -Beckett-Anlage 6, 34119 Kassel, Fax: 0561/ 728852111



Handbuch Behindertenrechtskonvention der Bzpb neu erscheinen

Was sind die wesentlichen Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention? Worin besteht das neue Verständnis von Behinderung? Was bedeutet eigentlich "Inklusion"? Bei diesen und vielen anderen Fragen möchte das Handbuch der Bundeszentrale für politische Bildung Wegweiser sein, Grundlagenwissen vermitteln und durch Aufklärung Vorurteile abbauen.

Die dem Band beigelegte DVD enthält neben der barrierefreien Version des Handbuchs die Zusammenfassungen aller Beiträge in Leichter Sprache und Gebärdensprache.

Herausgeberin: Theresia Degener / Elke Diehl, Seiten: 504, Erscheinungsdatum: 10.03.2015, Erscheinungsort: Bonn, Bestellnummer: 1506

4,50 € zzgl. Versandkosten (ab 1 kg Versandgewicht)

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/202216/handbuch-behindertenrechtskonvention>

Staatenprüfung Deutschland zum Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Ende März 2015 unterzog der Genfer UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderung den deutschen Umsetzungsprozess einer ersten Staatenprüfung. Insbesondere brachte der Ausschuss seine Sorge unter anderem über den Wahlrechtsausschluss, die Ausgrenzung, geringe Bezahlung und die geringen Vermittlungschancen in Werkstätten für behinderte Menschen, über den Stand der schulischen Inklusion und der weitverbreiteten Institutionalisierung im Bereich des Wohnens zum Ausdruck. Weitere Informationen zur Staatenprüfung Deutschland und zu den abschließenden Bemerkungen und Empfehlungen des UN-Fachausschusses vom 13. April 2015 gibt es unter <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/monitoring-stelle/>.

„Charlie“ in der Tonne: Chorografisch-szenische Begegnung mit Chaplin, dem Meister der Komik

Auf der Internet-Seite des Tonne Theater Reutlingen www.theater-reutlingen.de heißt es dazu:

Szenen, Impressionen, Begegnungen der unglaublichen Lebens- und Erfolgsgeschichte des genialen Weltstars der Komik wie des Stummfilms, die überraschenderweise zwar in Bühnennähe aber doch fernab jeglichen Glamours ihren Anfang nahm und dank hartnäckiger Arbeit zum ganz großen Ruhm führte, wird in besonderer Form spielerisch, bewegungsintensiv und bildreich auf der Bühne umgesetzt:

Charlies Kindheit und Jugend im größten Elend sowie seine frühen Bühnenerfahrungen unter widrigsten Umständen in Londoner Kaschemmen forderten nicht nur seinen Lebenswillen, sondern auch seine Flexibilität und Kreativität heraus und schulten auf teilweise harte Art seine Beobachtungsgabe und Menschenkenntnis. Dabei entwickelte er trotz alledem einen ausgeprägten Sinn für Humor und eine große Liebe für die Menschen und das Menschliche, die er charmant in seinen Filmen verewigt hat. Während die kleinen Leute darin häufig lebenswert menschlich erscheinen und sich mit Piffigkeit und Charme in einer kalten, profitorientierten Welt behaupten, überführt er die ganz Großen nur zu gern als lächerliche Witzfiguren.

Mit einfachen, aber präzis eingesetzten Mitteln, einem unglaublichen Gespür für Timing, Nuancen, Pointen und Slapstick erreichte er in der Kunst des Stummfilms verblüffende Effekte, schuf unvergessene lebenswerte Figuren und arbeitet sich in Hollywoods Traumfabrik zum gefeierten Star hoch bis das Aufkommen der Sprache und des Realismus im Film dieser beeindruckenden Karriere ein Ende bereitete.

Regie: Enrico Urbanek; Choreografie: David Williams

Umgesetzt u.a. von Mitgliedern der Theatergruppe mit Menschen mit Behinderung

Premiere: 30.04.2015, Planie 22

Weitere Spieltermine: 2., 3., 6., 8., 9., 10., 14., 15., 16., 17., 21., 22., 23., und 24. Mai

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge in Leichter Sprache: Gute Unterstützung für Eltern mit Beeinträchtigung und ihre Kinder

Die oben genannte Empfehlung erschien in leichter Sprache und ist zugänglich unter https://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/empfehlungen_archiv/2014/DV-32-13-Eltern-mit-Beeintraechtigung, ... und in Standard-Sprache unter https://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/empfehlungen_archiv/2014/DV-32-13-Elternassistentz

Rehadat-Recht-Infoportal: Infos zum Recht in der Berufswelt

Wie schütze ich mich gegen Diskriminierung? Was hat es mit der Gleichstellung auf sich? Und wie ist das mit dem besonderen Kündigungsschutz? Arbeitnehmer mit Behinderung stehen vor zahlreichen Fragen, Infos zur rechtlichen Seite der Berufswelt bietet das Portal Rehadat-Recht. Infos zur rechtlichen Seite der beruflichen Teilhabe sind für Menschen mit Behinderung nicht immer leicht zu finden. Auf der Plattform Rehadat-Recht werden solche Infos gesammelt und können gezielt durchstöbert werden. Die Plattform ist in verschiedene Themenfelder wie Kündigungsschutz, Hilfsmittel oder Diskriminierungsschutz gegliedert. Sie kann aber auch mit Stichworten durchsucht werden. Zum Informationsangebot gehören Gesetze und Verordnungen, Infos zur Rechtsprechung sowie weiterführende Links.

Bei REHADAT-Recht finden Sie

- aktuelle Rechtsprechung aus dem Arbeits- und Sozialrecht
- die wichtigsten Gesetze und Verordnungen
- Links auf Veröffentlichungen zum Thema.

Die Informationen werden laufend aktualisiert und ergänzt.

REHADAT ist ein Angebot des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln), gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

Internetlink: www.rehadat-recht.de

Quelle: Kabinet-Nachrichten 16.2.2015, www.kobinet-nachrichten.org

Fortbildung: Kreative Methoden für die Arbeit in Gruppen

Das Miteinander in Selbsthilfe- und anderen Gruppen entwickelt und verändert sich stetig. Zu Beginn steht das gegenseitige Kennenlernen und sich Wahrnehmen im Vordergrund. Später gilt es vielleicht Ziele und Inhalte neu zu definieren. Neue Interessierte wollen Anschluss an die bestehende Gruppe bekommen. Kreative Methoden können helfen neue Impulse in der Gruppe zu setzen und diese neu zu beleben. Geeignete Methoden für verschiedene Gruppenphasen werden vorgestellt und ausprobiert. Veranstalter ist das SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.- Kontaktstelle für Selbsthilfe.

Samstag, 9.5.2015, 10:00-15:00 mit kleinem Mittags-Imbiss vor Ort

Ort: Europaplatz 3, 72072 Tübingen, 5.Stock

Anmeldung unter (0 70 71) 3 83 63

oder per e-mail unter herzog@sozialforum-tuebingen.de

CeBeeF-Stammtisch



Der Club für Behinderte in Tübingen und Umgebung im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. lädt herzlich ein: **jeweils 19.00 Uhr** in der Gaststätte Loretto in Tübingen, Katharinenstraße 22
Aufzug/Behinderten-WC vorhanden

Die neuen Termine 2015 sind jeweils **mittwochs am 6.5., 10.6., 8.7., 7.10., 4.11. und 2.12.**

Für garantiert gute Gespräche und interessante Infos - und das bei gutem "Bier" - sind Tübinger/innen jung und alt und mit und ohne Handicap gerne Willkommen!

Ansprechpartnerin:

Brigitte Duffner

07071/ 99 17 67

Mail: brigitte.duffner@freenet.de

Fit fürs Engagement Oktober 2014 – April 2015

Die erfolgreiche und praxisbezogene Veranstaltungsreihe der Stadt Tübingen geht weiter:

Die Fundraising-Praxis

Ist es wirklich so schwer, Spenden für Ihr Projekt, Ihren Verein zu bekommen? Es kommt darauf an! Auf was, erfahren Sie an diesem Abend im Austausch mit einem erfahrenen Fundraiser-Praktiker und anderen engagierten Menschen.

An diesem Abend geht es um Ihre Projekte, Ihre Fragen dazu und die gemeinsame Suche nach neuen Lösungen. Wenn alles gut geht, gehen Sie am Ende mit neuen Ideen und auch mehr Mut für die Umsetzung ihres Fundraising-Projektes nach Hause.

Voraussetzung für Ihre Teilnahme: Sie haben entweder bereits erste Erfahrung im Fundraising gesammelt. Sie haben vor, in Kürze ein Fundraising-Projekt zu starten, oder Sie haben bereits am Fundraising-Grundkurs der Stadt Tübingen mit Klaus-Dieter Boll teilgenommen.

Bringen Sie mit: Einen Spendenflyer, -plakat oder -brief, wenn Sie wissen möchten, was Sie daran optimieren könnten. Nicht behandelt wird die Fördermittel-Akquise von öffentlichen Institutionen wie z.B. BMZ, EU etc.

Referent: Klaus-Dieter Boll, Selbständiger Fundraisingberater und Coach, Tübingen

Mittwoch, 22. April 2015, 18 bis 21.30 Uhr

Bei der Fruchtschranne 5, EG, Besprechungsraum

Anmeldung erforderlich bis 13. April 2015. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Kosten: keine

Anmeldung für alle Veranstaltungen

per E-Mail: buengerengagement@tuebingen.de

per Post: Gertrud van Ackern

Beauftragte für Bürgerengagement

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

Telefon: 07071 204-1532

Fax: 07071 204-1406

Mehr Informationen unter www.tuebingen.de/buengerengagement#11729

Veranstaltungsreihe 2015: Alles, was Recht ist – Tübingen auf dem Weg zur Inklusion

Vor fünf Jahren im Februar 2010 trat die Stadt Tübingen der Erklärung von Barcelona bei. Sie bekannte damit zur Entwicklung einer umfassenden Barrierefreiheit in der Stadt. Menschen mit Behinderung sollen an allen Bereichen des täglichen Lebens teilhaben können und beteiligt sein: im Kindergarten, in der Schule, bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Freizeit oder in der Politik. Im Handlungskonzept Barrierefreie Stadt Tübingen sind dafür die Handlungsfelder benannt. Vieles ist schon auf den Weg gebracht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe werden gute Beispiele vorgestellt. Aber der Blick geht auch in die Zukunft: Es gibt noch viel zu tun!

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich. Der Festvortrag am 13.3.2015 wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstalter der Reihe ist die Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit FORUM & Fachstelle INKLUSION.

Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren unterstützt die Veranstaltungsreihe im Rahmen des Förderprogramms „Impulse Inklusion“ aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Dach der Öffentlichkeitskampagne Inklusion des Landes Baden-Württemberg.

Detaillierte Informationen zur gesamten Veranstaltungsreihe sind in gedruckter Form als Broschüre erhältlich (liegt dem Rundbrief bei) sowie im Netz zugänglich unter www.tuebingen.de/barrierefrei.

Die nächsten Veranstaltungen sind:

Walking – für Erwachsene und Jugendliche

ab 12 Jahren mit und ohne Behinderung

12x mittwochs, 15. April – 15. Juli 2015, jeweils 17.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: 17.30 Uhr beim Freundeskreis Mensch e.V. vor dem Café Chris, Christophstraße 11, 72072 Tübingen

Das ist mein Leben!

Referentin: Maria-Cristina Hallwachs, Stuttgart, Moderation: Ingeborg Höhne-Mack

Donnerstag, 16. April 2015, 18 Uhr, Volkshochschule Tübingen, Saal, Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen

Veranstalter: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V.
in Zusammenarbeit mit M.-C. Hallwachs

5 Jahre Erklärung von Barcelona:

Wo stehen wir heute – wo wollen wir bis 2019 hin?

Inklusive Gesprächsrunde mit dem neuen Gemeinderat

Dienstag, 5. Mai 2015, 18 Uhr, Volkshochschule Tübingen, Saal

Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen

Veranstalter: FORUM & Fachstelle INKLUSION

Dazugehören von Anfang an: Der Index für Inklusion für Tageseinrichtungen für Kinder

Referentin: Sabine Kaiser, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Donnerstag, 7. Mai 2015, 18 – 20 Uhr, Hofstüble des Bürgerheims, Schmiedtorstraße 2, 72070 Tübingen

Veranstalter: Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Kindertagesbetreuung

Bitte einsteigen – barrierefrei mobil mit dem TüBus

Mittwoch, 13. Mai 2015, 17 – 19.30 Uhr, Stadtwerke Tübingen, Akademiesaal

Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen

Veranstalter: Freundeskreis Mensch e. V., MOVE-Projekt, Stadtwerke Tübingen GmbH-Stadtverkehr, FORUM & Fachstelle INKLUSION

Schreiben öffnet die Sinne – inklusive Schreibwerkstatt

Referentin: Krishna-Sara Helmle

Freitag, 12. Juni 2015, 16.30 Uhr, Seminarraum der Eingliederungshilfe, Königsberger Straße 1, 72072 Tübingen

Veranstalter: Textöffner, LWV Eingliederungshilfe, Mittendrin e.V.

Rollstuhlbasketball-Camp für Kinder und Jugendliche

13. und 14. Juni 2015, Universitätssporthalle, Alberstraße 27, 72074 Tübingen

Veranstalter: Projektseminar des Instituts für Sportwissenschaft (Uni Tübingen), Abteilung Rollstuhlbasketball des DRS

Einfach lesen! – Lesefrühstück mit Büchern in einfacher Sprache

Vorleserin und Vorleser: Dr. Christine Arbogast, Gerd Weimer

Samstag, 11. Juli 2015, 11 – 12.30 Uhr, Stadtbücherei Tübingen, Nonnengasse 19, 72070 Tübingen

Veranstalter: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Tübingen e.V. in Kooperation mit der Stadtbücherei Tübingen

Sommersemester vhs Tübingen

Hier gibt es Informationen in leichter Sprache zur Barrierefreiheit der vhs Tübingen

<http://www.vhs-tuebingen.de/kuferweb/index.php?id=249>

Öffentlicher Vortrag: Do., 23.04., 19:00-21:00 Uhr

Blick hinter die Kulissen der Landespolitik:

Das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz

Thomas Poreski, MdL, Die Grünen

Der Vortrag führt in das neue Landesbehindertengleichstellungsgesetz ein und zu der Frage: Was fangen wir hier vor Ort und in der Kommunalpolitik damit an?

VORSCHAU: Bücherfest 15.-17.Mai 2015 – Lesung in einfacher Sprache

Marion Döbert, Autorin beim "Spaß am Lesen Verlag", liest aus zwei bekannten Büchern, die sie in Einfache - und doch literarische - Sprache umgeschrieben hat: Arno Geiger *Der alte König in seinem Exil* und Marie-Sabine Roger *Das Labyrinth der Wörter*. Während der Lesung erläutert sie, was Einfache Sprache ist, warum sie wichtig ist und wie schön sich Einfache Sprache lesen lässt. Als Extrabeigabe liest sie aus ihrem eigenen Roman-Manuskript *Papierkind*, das als weiteres Buch im "Spaß am Lesen Verlag" erscheinen wird.

Das Buch handelt von zwei ungleichen Menschen, die sich durch die Literatur näherkommen. Margueritte ist 95 Jahre, hat im Laufe ihres Lebens sehr viel gelesen hat und besitzt viele Bücher. Germain ist 50 Jahre jünger und nahezu Analphabet. Im „Labyrinth der Wörter“ kommt er kaum, obwohl er über ein gutes Gedächtnis verfügt. In Rückblenden erfährt man, dass er während seiner Schulzeit von einem Lehrer und den Mitschülern gedemütigt wurde.

Germain ist ein Nichtleser und sein Vokabular ist entsprechend eingeschränkt: eher vulgär als gebildet. Margueritte und Germain begegnen sich im Park und stellen fest, dass sie einander gut verstehen. Margueritte beginnt Germain in die Welt der Bücher einzuführen. Sie liest ihm bei ihren Treffen aus verschiedenen Romanen vor und schenkt ihm den Roman „Die Pest“ von Albert Camus sowie ein Wörterbuch.

Marion Döbert ist Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied im Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., Fachbereichsleiterin an der VHS Bielefeld, freie Publizistin und Autorin. Sie schreibt Lektüren für Erwachsene in verständlicher Sprache, Kurzgeschichten, Rezensionen und Übersetzungen. 2003 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr Engagement in Alphabetisierung und Grundbildung verliehen.

Sa, 16. Mai, 17 Uhr, Katholisches Gemeindezentrum Bachgasse 3

Eintritt: 5 Euro, mit Bücherfestband frei

Einige Lesungen werden in Gebärdensprache übertragen, eine mobile FM-Anlage ist teilweise vorhanden.

Mehr Infos unter: <http://www.tuebinger-buecherfest.de>

Datenbanken für Engagementbietende und –suchende

Vereine brauchen Ehrenamtliche, am Ehrenamt Interessierte brauchen Informationen über Angebote – im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen und Engagementmöglichkeiten einzustellen. Engagierte können in den Datenbanken nach einem für sie passenden Engagement suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse

Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

Wohnangebot im Betreutem Wohnen der KBF in Tübingen

Im Betreutem Wohnen der KBF in der Huberstr.10/12 in Tübingen sind zwei Wohneinheiten neu zu vermieten. Die Wohnungsgrößen betragen 84 qm (Miete 544, 00 Euro, Betriebskosten 120,00 Euro, Grundservice 120,00 Euro/Gesamt: 784,00 Euro) und 52 qm (Mietkosten 333,58 Euro, Betriebskosten 120,00 Euro, Grundservice 120,00 Euro/Gesamt: 573,58 Euro).

Für Rückfragen und zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins steht gerne zur Verfügung.

Dieter Klaiber

Telefon: 07473/377-140

Fax: 07473/377-5-140

eMail: klaiber@kbf.de

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Den Integrationsfachdienst Neckar-Alb erreichen Sie in der:

Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen

Tel: (07071) 9 65 29 – 0

Fax: (07071) 9 65 29 – 71

E-mail: integrationsfachdienst@ifd-neckar-alb.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation

Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen

Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget

Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen

Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid

Im **1. Halbjahr 2015** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren.

Wir bitten um Anmeldung unter der Telefonnummer 07121/2037-136 oder per E-Mail unter servicestelle.rt@drv-bw.de

Die Beratung ist kostenlos.

